

- I. per E-Mail
Bezirksausschuss des 13. Stadtbezirkes
Bogenhausen
Herrn Vorsitzenden Florian Ring
über
Direktorium HA II/BA
BA-Geschäftsstelle Ost

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
02.10.2020

**Antrag Nr. 20-26 / B 00287 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 13-
Bogenhausen vom 07.07.2020**

**Haltverbot am Fußgängerüberweg Johanneskirchner Straße zum Ringofenweg bzw.
Bichlhofweg**

Sehr geehrter Herr Ring,

wir nehmen Bezug auf den Antrag des Bezirksausschusses vom 07.07.2020.

Sie bitten darin um Prüfung eines Haltverbotes an der Fußgängerdrückampel auf Höhe Johanneskirchner Straße / Ringofen- bzw. Bichlhofweg in beiden Fahrtrichtungen, um für querende Fußgänger, insbesondere auch für Schulkinder, die Sicht auf die Radwege und damit die Verkehrs- und Schulwegsicherheit zu verbessern.

Aus Sicht der Schulwegsicherheit können wir nach Einbindung des Polizeipräsidiums München sowie einer Ortsbegehung vom 04.09.2020 Folgendes mitteilen:

Bei dem gegenständlichen von Ihnen genannten „Fußgängerüberweg“ in der Johanneskirchner Straße auf Höhe Ringofenweg bzw. Bichlhofweg handelt es sich um eine signalisierte Fußgängerfurt mit Anforderungsampel.

Die Johanneskirchner Straße besteht im betreffenden Bereich aus zwei, baulich durch eine Mittelbegrünung getrennten, Richtungsfahrbahnen mit jeweils einem Fahrstreifen. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt in beiden Fahrtrichtungen 50 km/h.

In beiden Fahrtrichtungen werden am rechten Fahrbahnrand Fahrzeuge geparkt. Ein markierter Seiten- oder Parkstreifen ist nicht vorhanden.

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

Die Querungsmöglichkeit an der Ampelanlage wird von einigen Grundschulern genutzt. Schüler*innen der nahegelegenen Helen-Keller-Realschule, Fürkhofstraße 28, überqueren hier regelmäßig sowohl als Fahrradfahrer*innen wie auch als Fußgänger*innen die Fahrbahn und den Radweg der Johanneskirchner Straße.

Bei einer Inaugenscheinnahme vor Ort am 04.09.2020 konnte auch zu nicht schulrelevanter Zeit ein regelmäßiger Querungsverkehr von Fußgängern und Radfahrern beobachtet werden. Sichtbeeinträchtigungen durch große parkende Fahrzeuge lagen vor. Auch die Bepflanzung im Mittelstreifen trug zu Sichtbehinderungen bei.

Das Polizeipräsidium München nimmt zur Verkehrssituation an der Örtlichkeit am 20.08.2020 wie folgt Stellung:

„...Trotz des bestehenden Zeichens 314 StVO mit dem Zusatzzeichen für „Pkw“ ist dennoch eine Sichtbehinderung durch auf der Johanneskirchner Straße in unmittelbarer Nähe des Fußgängerüberweges abgestellte, größer dimensionierte Fahrzeuge gegeben. Bei mehreren Überprüfungen der Schulwegsicherheit durch die örtlich zuständige Polizeiinspektion wurden tatsächlich erschwerte Sichtbeziehungen zwischen querenden Fußgängern und den auf dem Radweg entlang der Johanneskirchner Straße herannahenden Fahrradfahrern festgestellt (.....).

Die Verkehrsunfallsituation stellt sich bisher als unauffällig dar. In den letzten drei Jahren wurde an der gegenständlichen Örtlichkeit kein Verkehrsunfall polizeilich bekannt. Auch wurden bisher keine Probleme oder Beschwerden diesbezüglich an die Polizei herangetragen.

Um die Verkehrs- und insbesondere die Schulwegsicherheit im Zusammenhang mit der Überquerung der Fahrbahn und des Radweges der Johanneskirchner Straße am Übergang der LSA zu verbessern, erscheint die Einrichtung des beantragten Haltverbots in beiden Fahrtrichtungen aus polizeilicher Sicht als durchaus sinnvoll. Hierdurch wird eine deutliche Verbesserung der Sichtbeziehungen zwischen dem Rad- und Fußgängerquerungsverkehr ermöglicht werden. Des Weiteren wird vorgeschlagen (....), den Bewuchs auf dem Fahrbahnteiler im unmittelbaren Bereich des Übergangs zurückzuschneiden sowie die inzwischen schlecht erkennbaren Markierungen am Übergang der LSA zu erneuern.“

Fazit:

Es wird in beiden Fahrtrichtungen jeweils in geeigneter Weise ein Haltverbot eingerichtet, dass unmittelbar an der Fußgängerfurt ein insgesamt ca. 6 m freier Parkraum geschaffen wird. Damit kann dem Antrag des Bezirksausschusses vollumfänglich entsprochen und die Verkehrs- und Schulwegsicherheit optimiert werden.

Zusätzlich wird das Baureferat gebeten, die Büsche auf dem Mittelteiler zurückzuschneiden sowie die Markierungen im Bereich der Ampel aufzufrischen.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
KVR-I/332